

Der Workshop fragt nach textuellen Inszenierungen des Körpers Christi im Geistlichen Spiel des Mittelalters und der Frühen Neuzeit – insbesondere durch literarische Strategien der Darstellung von Versehrung, Verwundung, Gewalt und Leiden. Hier sind unterschiedliche Perspektivierungen und Akzentsetzungen denkbar; so kann nach Potentialen von Bildlichkeit gefragt oder auch ein Bezug zu Konzepten von Heiligkeit hergestellt werden.

Wir schlagen vor, die Frage nach der textuellen Inszenierung von Körperlichkeit, Verwundung, Versehrung und Leiden vom Aufführungsparadigma abzulösen und neu zu perspektivieren, insbesondere mit Blick auf die performativen Potentiale der Texte.

Der Workshop sucht die spezifischen Logiken der literarischen Determinierung des Körpers in Geistlichen Spielen exemplarisch nachzuzeichnen und in ihren bildlichen Potentialen wie auch in ihrer Relevanz für Konzeptionierungen von Heiligkeit zu fokussieren.

Ort
Universität Paderborn Raum O 1.224

Veranstalterinnen
Margreth Egidi | Marie-Luise Musiol

Kontakt
margreth.egidi@uni-paderborn.de |
marieluise.musiol@googlemail.com

Weitere Teilnehmer_innen
JÖRN BOCKMANN (Universität Flensburg)
CARLA DAUVEN-VAN KNIPPENBERG (Universiteit van Amsterdam)
MARKUS GREULICH (Universität Paderborn)
ULRIKE HEINRICHS (Universität Paderborn)
CORNELIA HERBERICHS (Universität Freiburg/Schweiz)
MATTHIAS STANDKE (Universität Paderborn)
REGINA TOEPFER (Technische Universität Braunschweig)



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Satz & Layout: Diane Lagers, Borchten, INNOVA-Agentur.de | Graphik & Design

Internationaler und interdisziplinärer WORKSHOP PADERBORN 01 – 02 März 2019



KÖRPER, VERSEHRUNG UND
HEILIGKEIT IM GEISTLICHEN SPIEL

FREITAG 01 MÄRZ 2019

19:00 Anreise und
gemeinsames
Abendessen



SAMSTAG 02 MÄRZ 2019

- 09:00 Begrüßung und Einführung
- 09:15 MAREIKE VON MÜLLER (Universität Göttingen)
Die Macht der Wunde.
Semantiken der Vulnerabilität im Geistlichen Spiel
- 10:15 MARGRETH EGIDI (Universität Paderborn)
Zur Ästhetik der Gewalt- und Leidensdarstellung und zur
sprachlichen Konstituierung des Körpers im *Egerer Passionsspiel*
- 11:15 Kaffeepause
- 11:30 LINA HERZ (Ruhr-Universität Bochum)
Zur Funktionalisierung von Verletzungszuständen.
Ein Versuch zu den alttestamentlichen geistlichen
Fastnachtsspielen
- 12:30 Mittagspause
- 14:00 THOMAS LENTES (Universität Münster)
Verletzung und Figura. Die Beschneidung in französischen
Mystères de la Passion und in der *Pèlerinage de Jesus-Christ*
des Guillaume de Digulleville
- 15:00 MARIE-LUISE MUSIOL (Universität Paderborn)
Versehrung und Medialisierung. Dimensionen
transgressiver Körperlichkeit im *Donaueschinger Passionsspiel*
- 16:00 Kaffeepause
- 16:30 JUTTA EMING (Freie Universität Berlin)
Christus melancholicus? Zur Schwierigkeit der Bestimmung
emotionaler Komponenten von Versehrung
- 17:30 CLAUDIA DAIBER (Universität van Amsterdam)
Ein ‚neuer‘ Glaube, ein ‚neues‘ Spiel, ein ‚neuer‘ Mensch?
Einflüsse der Reformation auf das Passionsspiel
- 18:30 Ausklang